

# Merseburger Kreisblatt



**Abonnementspreis:** Vierteljährlich bei den Auszählern 1,20 Mk., in den Ausgabestellen 1 Mk., beim Postbezug 1,50 Mk., mit Postgeld 1,92 Mk. Die einzelne Nummer wird mit 15 Pf. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis abends 7, an Sonntagen von 8<sup>1/2</sup> bis 9 Uhr geöffnet. — **Preis für die Redaktion:** abends von 6<sup>1/2</sup> bis 7 Uhr — Telephonruf 274.

**Insertionsgebühren:** Für die 5spaltige Korpuszeile oder deren Raum 20 Pf., für Leitende in Merseburg und Umgegend 10 Pf. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Komplexierter Satz wird entsprechend höher berechnet. Neusten und Kellern ausgetragenes Inseratentgelt 40 Pf. — **Samtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen.** — Telephonruf 274.

## Tageblatt für Stadt und Land

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden.)

Die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine.

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Druck und Verlag von Rudolf Heine, Merseburg

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokalnachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 67

Freitag, den 20. März 1914.

154. Jahrgang

### Abonnements-Einladung.

Auf das mit dem 1. April cr. beginnende 2. Quartal laden wir hiermit zum Abonnement ergeben ein. — Das Kreisblatt ist das älteste der im Kreise erscheinenden Blätter, das einzige täglich erscheinende, welches politisch ein Faktorein mit der Sozialdemokratie gründlich vermischt und für die Segnungen der Schutzpolitik lebhaft eintritt, ohne welche weder die deutsche Landwirtschaft, noch die deutsche Industrie, noch das von diesen abhängige Handwerk würden bestehen können.

Im übrigen ist die politische Haltung des Kreisblatts bekannt und braucht nicht weiter erörtert zu werden. Für den geringen Abonnementspreis von 1 Mk. pro Quartal erhält der Leser täglich eine kurze Übersicht alles Wissenswerten aus Stadt und Land, speziell auch aus unserer Heimatprovinz.

Das Kreisblatt wird in den meisten gebildeten Familien der Stadt und des Kreises Merseburg gelesen.

Die lokalen Vorgänge in Merseburg und in der städtischen Verwaltung werden im Kreisblatt erörtert, wer sich für die Weiterentwicklung Merseburgs und die Vorgänge auf kommunalem Gebiet interessiert, findet Anregungen im Kreisblatt, das die kommunalen Angelegenheiten freimütig bespricht.

Das Kreisblatt ist das Publikationsorgan einer Reihe von Behörden.

Abonnements- und Insertionsbedingungen bleiben, wie bisher, unverändert.

### Der Verlag des Kreisblatts.

### Braunschweig in Festfreude.

\* **Braunschweig, 18. März.** Die Stadt Braunschweig befindet sich in einer Aufregung, wie man sie bisher noch nicht erlebt hat. Das seit Wochen erwartete frohe Ereignis ist der Bevölkerung schließlich doch noch überraschend gekommen. Heute morgen kurz nach 5 Uhr ist der Erbprinz geboren, und schon um 6 Uhr war die ganze Bevölkerung von dem freudigen Ereignis unterrichtet. Extrablätter verkündeten die Geburt des Erbprinzen der in das Gesicht und auf die Arbeitsstätte gebenden Bevölkerung. Am Nu war die ganze Stadt festlich geschmückt. Die Straßenbahnen zeigen Flaggenschmuck, die Automobile sind mit Fahnden geziert. Kurz vor 8 Uhr veröffentlichte das herzoglich braunschweigisch-lüneburgische Staatsministerium folgende amtliche Bekanntmachung:

„Auf höchsten Befehl bringen wir hierdurch zur allgemeinen Kenntnis, daß Ihre Königliche Hoheit, die Herzogin Viktoria Luise am heutigen Tage, vormittags 5 Uhr, von einem gefun-

den Erbprinzen glücklich entbunden ist. Das Befinden Ihrer Königlichen Hoheit und des neugeborenen Prinzen ist nach den Umständen das denkbar günstigste. Das durch dieses allseits ersehnte und hochbedeutungsvolle Ereignis unserem Durchlauchtigsten Fürstenpaare zuteil gewordene große Glück wird in den Herzen aller Braunschweiger den freudigsten Widerhall finden. Braunschweig, 18. März 1914. Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches Staatsministerium. C. Wolff, Rad-fau. Buben.“

Ein etwas später herausgegebenes Bulletin, unterzeichnet von Professor Krutenberg und Professor Dr. Vork aus Wien, lautet:

„Auf höchsten Befehl wird nachstehendes ärztliches Bulletin zur öffentlichen Kenntnis gebracht: Braunschweig, 18. März, Oberhofmarshallamt. Das Befinden Ihrer Königlichen Hoheit der Herzogin Viktoria Luise und des neugeborenen Erbprinzen ist ausgezeichnet. Krutenberg, Dr. Vork.“

### Die Glückwünsche des Kaisers.

Dem Kaiser wurde die erste Nachricht von der Geburt seines Entels von der Kaiserin sofort telegraphisch übermittelt. Auf demselben Wege überanderte der Monarch auch sogleich seiner Tochter, dem Herzog Ernst August und der Kaiserin einen überaus herzlichen Glückwunsch. Auch an den Herzog und die Herzogin von Cumberland richtete der Kaiser warme Glückwünsche. Schon in den ersten Vormittagsstunden hatte der Kaiser den Befehl gegeben, auf allen königlichen Schlössern, militärischen Dienstgebäuden zu schlagen.

**Berlin, 18. März.** Im Namen der Stadt Berlin wurde an das Herzogspar in Braunschweig folgendes Glückwunschkommuniqué abgesandt: „An dem Glück, das der junge Krönigliche Erbprinz, dem Herzog Ernst August und der Kaiserin einen überaus herzlichen Glückwunsch. Auch an den Herzog und die Herzogin von Cumberland richtete der Kaiser warme Glückwünsche. Schon in den ersten Vormittagsstunden hatte der Kaiser den Befehl gegeben, auf allen königlichen Schlössern, militärischen Dienstgebäuden zu schlagen.“

**Braunschweig, 19. März.** Die Hauptstraßen der Stadt erstrahlen gestern abend in einem Lichterschmuck, der sich besonders eindrucksvoll in der Nähe des Residenzschlosses gestaltete. Gestern nachmittags, als gerade 2 Fliegeroffiziere der Halberstädter Militärfliegerschule aus den Lüften auf das Residenzschloß Glückwünsche für das Herzogspar herabwarfen, verließen die Kaiserin und der Herzog im Fürstentum den Schloßhof und waren bei der Ausfahrt Gegenstand herzlicher Kundgebungen.

### Parteitag der Welfen in Berlin.

An dem Tage, an dem der Thronfolger in Braunschweig geboren wurde, tagte in Berlin die „Reichspartei“, d. h. die unentwegten Anhänger des Welfentums. Zum Schluß wurde folgende Resolution angenommen: „Die Deutsche Reichspartei beharrt auf ihrem in der Begründung unwiderleglichen Proteste gegen das Unrecht, das durch Bundesbruch älteste deutsche Fürstentümer entthront wurde, um freie, urdeutsche Welfenstämme dem preussischen Staate einzuverleiben und daß gleichzeitig bei der Trennung von Österreich aller und jeder staatsrechtliche Zusammenhang mit ihm zerrissen wurde. Die Deutsche Reichspartei beharrt zu Ehren deutscher Treue auf diesem Proteste als einem notgedrungenen Wahrheitszeugnis gegenüber der Tatsache, daß statt des erhofften „Reichs der Gottesfurcht und edlen Sitte“ Rechtsverleugnung, nationale Überhebung, eine wachsende Vermilderung der Sitten und das unseelige Rüstungsfieber der Wölfer getreten sind.“

**Leipzig, 18. März.** Zu der Geburt des Prinzen schreiben u. a. die „Leipz. Neueit.“: Es werden abermals die alten Sorgen lebendig, die auch das Kompromiß, das die Höfe von Berlin und Gmunden schlossen, niemals völlig beseitigen konnten: Werden die Ansprüche, die noch immer die Welfenpartei in Hannover erhebt und die noch kein unarrechtliches deutliches Wort des Herzogs von Cumberland und seines Sohnes befestigt hat, nicht mit erneuter Kraft ihr Haupt erheben, jetzt, wo eine neue Blüte aus dem alten Stamme schlüß? Sie sehen ja in dem Herzog von Cumberland ihren heimlichen König, die Welfen von Hannover, sie werden auch in dem Entel den Erben seiner Ansprüche, den einzig berechtigten Landesherren der Zukunft erblicken und ihre anmahnde laute Sprache wird die Sprache des mütterlichen Blutes in den Adern des Entels zu überönen juchen. Um so dringlicher ist es zu wünschen, daß bei so glücklicher Gelegenheit endlich das ersehnte Wort gesprochen wird, das keine Hintertür mehr öffnet und auch die letzten Bedenken der Patrioten erstickt, die in der jüngsten Welfenpolitik der Regierung eine Abkehr von den Traditionen des ersten Kanzlers und auch des Fürsten Bismarck erkennen. Warum ist denn nicht längst, wenn der Herzog von Cumberland und sein Sohn aufrichtig und ehrlich verzichten wollen, eine solche Erklärung erfolgt? Die Rücksicht auf die Parteigänger in Hannover dürfte niemals ein Hindernis bilden, weil höher als solche Rücksicht für einen aufstehenden Anhänger des Reichsgedankens die Rücksicht auf die Bedürfnisse der Nation stehen muß, für die

## Der Liebe ewiges Licht.

Ein Roman aus dem Lande der Mitternachtsjonne.  
Von Erich Friesen.

Vielleicht, daß ihr Blick nach solchen kleinen Ritterdiensten einmal etwas so freundlich ist, ihr Dankeswort zu leihen, ihr Lächeln so lieblich. Aber auch sie ist ja auch nur ein Mensch mit menschlichem Empfinden und menschlichen Schwächen. Und der offenkundige Haß der 3 Damen reizt sie unaufhörlich. Auch schmerzt sie das Bewußtsein, daß der Mann, der sie gegen jene Kränkungen in seinem Hause hätte schützen müssen — daß dieser so heiß geliebte Mann sich gänzlich passiv hält. Und edel weißt sie ihm diese Gleichgültigkeit in verdoppelter Maße zurück, indem sie die Südländer der Herren nicht zurückweist und sogar manchmal so tut, als ob sie Gefallen daran fände.

Heute endlich hat sie sich für kurze Zeit von den vielen jetzt auf ihr lastenden Pflichten freigemacht und ist in ihr früheres kleines Paradies geflüchtet. Das Tor zum Kräutergarten hat sie hinter sich abgeschlossen. Und nun sitzt sie in wonnervoller Einsamkeit inmitten ihrer Pflanzenpracht und grübelt über ihr jetziges Leben nach. . . .

Wenn doch die vier Wochen erst um wären, die Karin für ihren Besuch auf Schloß Alts bestimmt hat! Wenn wieder Ruhe und Frieden in die ehrwürdigen Räume einzögen! Wie eine Entweihung erscheint ihr der laute Trübel und das frivole Lachen und Schäkern. Oft schon nahm sie sich vor, sich ganz bei ihrem Vater unten im Erdgeschloß einzukapseln und die unangenehmen Gäste zu ignorieren. Aber wäre das nicht ein Unrecht dem Manne gegenüber, dessen Braut sie ist? Was kommt es schließlich darauf an, ob ihr diese Menschen, die sie wohl nie im Leben wiedersehen wird, antipathisch sind oder nicht? Sie erfüllt einfach die Pflichten der Hausdame, wenn sie sich den Eigentümlichkeiten der Gäste anbequemt. Nichts weiter.

Ein leises Rascheln draußen im Kräutergarten stört sie in ihrem Nachdenken. Verwundert wendet sie den Kopf.

Und jetzt — rasche Schritte . . . ein freudiger Ausruf. — Sigurd Erbal eilt durchs Gemächshaus — direkt auf sie zu. Unangenehm überrollt springt sie auf. Ihre Augen blitzen den dreifachen Eindringling empört an.

„Was wollen Sie hier? Weshalb stören Sie mich in meiner Einsamkeit?“

„Verzeihung, hotteste aller Blumen!“ flüstert er mit einer großen Geste.

„Wie sind Sie überhaupt hereingekommen? Das Tor ist abgeschlossen!“

„Dadurch.“

Und er deutet auf die schmale Öffnung im Zaun, durch die sie selbst sich als Kind oft hindurchgewängt.

„Wie durstete Sie es wagen? Der Eintritt hier ist jedermann streng verboten!“

„Ich konnte nicht anders. Mein Herz trieb mich her — das Boetenherz, das andere Wege wandelt, als gewöhnliche Sterbliche.“

„Sie will böse sein, will ihn durch Verachtung strafen. Aber sie bringt es nicht fertig. Seine jungen Augen blicken so treuherzig, die ganze Haltung seines schmalen, knabenhaften Körpers ist so ehrerbietig und demütig — lachend duldet sie es, daß er sich, nach der Art der Ritter aus der Vorseit, mit Empfinden vor ihr auf ein Knie niederläßt und ihre Hände an seine Lippen zieht.“

„Ich will ja ganz artig sein und kein Wort reden. Nur lassen Sie mich in Ihrer Nähe bleiben!“ flüstert er. „Sie ahnen ja nicht, wie Sie mich inspirieren. Jetzt erst bin ich zum wahren Dichter geworden, seit ich Sie kenne. In meinem Hirn jagt sich ein Chaos von Gedanken und Empfindungen.“

„Ich denke, Sie wollen kein Wort reden“, wehrt sie etwas ungeduldig ab.

„Ja, ja, ich bin ja schon ruhig! Aber es häßt schwer, diejem-

lischen Engelsangeht gegenüber —“

„Schwämen Sie keinen Unfinn!“

Und wieder perlte heißes Lachen über ihre Lippen. Sein schmachtendes Gesicht erscheint ihr gar zu komisch.

Während Sigurd Erbal in der Einsamkeit des Kräutergartens seinem neuen „Seelenkitt“ buldigt, sucht Jonas Abramson alle Wege des Fortes ab nach Erba.

Er ist Madame Karins Weisung, der jungen Witwe den Hof zu machen, gefolgt — bis zur äußersten Grenze des Erlaubten. Zuerst verbat sie sich seine derben Schmeicheleien. Dann, als das nichts half, behandelte sie ihn humoristisch. Und als auch dies vergebens war, ging sie ihm schließlich aus dem Wege. Seine Einseitigkeit ist durch den Mißerfolg seiner Bemühungen tief verletzt. Zumal er sonst die Frauen nur mit kühlem Ignis und sardonischem Adjektiv behandelte.

Nicht etwa, daß Erbas reine Schönheit auf ihn irgend welchen Eindruck gemacht hat. Sein Herz ist längst ausgebrannt, und er übt eine „dämonische Unhöflichkeit“ jetzt gewissermaßen nur noch als Sport aus. Aber der Mann ist von einer fränkhaften Eitelkeit zerrissen, und es wurmt ihn bis auf die Knochen, daß hier kein bekannter Erfolg bei den Frauen so gänzlich schiffbruch leidet.

Wenn sie noch zu den anderen Herren abweisend wäre! Aber nein — den alten, dicken Oberst behandelt sie ganz freundschaftlich. Und für den jungen Leffen, der sich für einen gottbegnadeten Dichter hält, im Grunde genommen jedoch nichts weiter ist, wie ein „eingebildeter Didiot“ — für ihn hat sie öfters sogar ein Lächeln. Unerbitt!

Wo sie nur heute wieder stecken mag! Vor kurzem sah er ihr weißes Kleid die Freitreppe herunterhutschen. Sie muß also im Park sein. Aber mo? Wo?

(Fortsetzung folgt.)

**Dosen, 18. März.** Bei Schneemeltd ist der Automotorenführer Heiter, als er sich, nachdem ihm der Sturm die Mütze wegraug, hinausbeugte, auf das Gleis gestürzt und vom Zuge zermalmt worden.





Hg. Dr. König (Zentrum): Ich freue mich, daß der Minister die Beileidigung der Beamtenfamilie durch den Hg. Leinert so treffend zurückgewiesen hat...

Deutsches Reich

Berlin, 18. März. (Sohnnachrichten.) Seine Majestät der Kaiser empfing heute vormittag den brasilianischen Gesandten...

Braunschweig, 18. März. Es ist noch unbestimmt, ob die Kaiserin den Kaiser auf der Reise nach Korfu begleiten oder nach Homburg reisen wird...

Eusschiffahrt

Mech, 18. März. Als gestern Abend Oberleutnant Bongard vom 12. sächsischen Fußartillerie-Regiment auf dem Flugplatz...

München, 19. März. Die Akademie für Zoologie in München hat seit langer Zeit wegen der Epidemie geschlossen...

Berichtigtes

Berlin, 14. März. 102 Jahre alte ist heute der Ehrenmeister der Berliner Schloffer-Innung Wilhelm Fröhlich geworden...

Bischofswerda, 18. März. Am Teich bei Bischofswerda, sind am Montagabend die Eisenerbeiter Max und Edwin Schlenker tödlich verunglückt...

Bobert (Schlesien), 18. März. Als gestern mittag ein Viehwagen, in dem sich etwa 500 Zentner flüssiges Eisen befanden, nach Hofjohannsdorf...

Duisburg, 18. März. Der Rhein ist von Dienstag früh bis Mittwoch vormittag weiter geflossen...

Dresden, 18. März. In der Vorstadt Plauen wurde in den Felsenabhängen des Höhensteins eine Frau namens Martha Rohde, die in der Plauer Straße ein Lotteriegeländchen betrieb...

Berlin, 18. März. Ermordet und beraubt wurde der Gefelle Schneider des Sattlermeisters Dierensfeldt in Sonnenhain bei Arnswalde...

Kranzberg, 19. März. In den Amperwäldern zu Kranzberg bei Freising geriet der Arbeiter Michael Frey an die elektrische Leitung und wurde sofort getötet...

Straubing, 19. März. Beim sonntäglichen Militär Gottesdienst sprach, wie berichtet wird, während der Predigt ein Soldat mit einem Nebenmann...

Saloniki, 18. März. Jean Schärer, der Vertreter der Deutschen Levante-Linie in Amalthea, wurde bei Ankerwurf in der Straße eines an den Strand getriebenen Motorbootes tot, wie es heißt, erstickt aufgefunden...

Stettin, 19. März. Vor etwa 8 Tagen wurde der Dampfer „Helmrich“ der hiesigen Reederei Emil R. Repphoff als vermisst gemeldet...

München, 19. März. Der Bäckersohn Michael Eimeth aus Peching, der sich unter dem Verdacht der Vatermordes in Unterhirschingen...

Vorfall nichts wisse. Später gab er an, den Vater im Geräusch ermüdet und dann in die Scheune geschleppt zu haben...

Baden, 17. März. Der seit Montag im ganzen Schwarzwald herrschende Sturm hat in den Wäldern großen Schaden angerichtet...

Düsseldorf, 17. März. In der Nähe von Spind im Regierungsbezirk Düsseldorf erfolgte ein Baumsturz, wodurch 4 Arbeiter überkommen wurden...

Provinz und Umgegend

Scheibitz, 18. März. Am Montag, den 16. dieses Monats, abends 1/8 Uhr, fand im hiesigen Gasthofe die Gemeindevertreterwahl statt...

Torgau, 16. März. Bei Bauarbeiten im Schloß Hartenfels war der Maurerlehrling Blausius auf einer Leiter in einer Höhe von 3 Metern stehen...

Söles, 18. März. Am Montag während der Mittagspause kam es auf dem hiesigen Marienort zwischen in- und ausländischen Arbeitern zu einer wüsten Schlägerei...

Corbetta bei Merseburg, 18. März. Tödlich verunglückt ist heute morgen bei einem Dienstransport der Monom Karl Köster...

Halle, 17. März. Am Dienstag abend 6 Uhr eröffnete Herr Professor Dr. von Drigalski in Gegenwart einer Anzahl von Vertretern der städtischen und der Schulbehörden...

Halle, 17. März. Am Felsen des Cröllwitzer Kriegerdenkmals in der Talstraße wurde eine Militärschirmmütze und ein Infanterie-Steinweg gefunden...

Safopau, 18. März. Tödlich verunglückt gestern vormittag auf der Straße nach Corbetta der dort wohnhafte Landwirt Keß...

Cofales

Merseburg, 19. März. Anaben: 1. Wilhelm Schäfer, 2. Willy Weipert, 3. Walter Schäfer, 4. Willy Obenaus, 5. Paul Kops, 6. Walter Gose...

Konfirmation der Neumarktgemeinde. (St. Thomae.) A. Anaben: 1. Wilhelm Schäfer, 2. Willy Weipert, 3. Walter Schäfer...

10. Anna Lichtenfeld, 11. Emma Seiffert, 12. Emma Hartwig, 13. Luise Günther, 14. Martha Jürgens, 15. Martha Klee, 16. Anna Müller, 17. Elise Bretschneider, 18. Anna Liefegang, 19. Hedwig Reichmann, 20. Ella Dymte, 21. Paula Busz, 22. Anna Albert, 23. Selma Weigmann, 24. Martha Weidig, 25. Selma Knapf, 26. Elise Niedermeyer, 27. Frida Meerbe, 28. Anna Bonf, 29. Frida Bönndie, 30. Marie Straube, 31. Martha Schwarze, 32. Martha Blumenrit, 33. Ida Blumenrit, 34. Luise Sagner, aus Lössen: 35. Erna Kaufmann, 36. Frieda Starke.

Schönzeit der Rehfäller. Der Oberpräsident der Provinz Brandenburg hat für den Landespolizeibezirk Berlin die Schönzeit der Rehfäller bis auf Weiteres auf das ganze Jahr ausgedehnt...

Landesfeuerlöschetat des Herzogtums Sachsen. Der Versicherungsstand der Sozietät hat bei der Gebäudeversicherung und bei der Mobiliarversicherung einen erfreulichen Zuwachs erfahren...

Hochwasser. Das Hochwasser der Saale ist glücklicherweise vom Oberlauf her nicht so intensiv herangekommen, wie man vielfach befürchtet hatte...

Befoldungsliste. Die Budgetkommission des Reichstags nahm folgenden Antrag an: Der erste Teil des Kompromissantrages, der die Gehälter der gehobenen Unterbeamten auf 1500 M. Anfangsgehalt, 1640, 1780, 1920, 2060 (Zwischenstufen), 2200 M. Endgehalt erhöht...

Neues Wertpapier in Sicht. Das Unternehmen Sallesche Pannierfabrik, das schon voriges Jahr sein Kapital von 4 auf 6 Millionen M. erhöht hatte, beantragt, abermals für den Sommer eine Erhöhung des Kapitals zur Erweiterung ihres neuen Bricketwerkes Pannierfabrik im Geiseltal, das am 1. April mit 18 000 Doppelgewogenen Jahreserzeugung, voll in Betrieb kommt...

Luzern, 18. März. Der großherzoglich luxemburgische Hof veranlaßte zu Ehren des diplomatischen Korps ein Konzert, an dem neben den Spitzen der einheimischen Behörden auch der Oberpräsident der Rheinprovinz, Freiherr von Rheinbaben, und mehrere deutsche Offiziere und Zivilbeamte aus Trier teilnahmen...

Die Neubefehlungen in der preussischen Verwaltung.

Zum Chefspräsidenten der Oberrechnungskammer ist anstelle des am 1. April dieses Jahres in den Ruhestand tretenden sekretär Holz im Ministerium des Innern ernannt worden, Wirklicher Geheimen Rats von Magdeburg der Unterstaatssekretär im Ministerium des Innern und der Vortragende Rat in diesem Ministerium Geheimen Oberregierungsrat Freiherr von Zedlitz und Neukirch zum Präsidenten der Regierung in Köslin ernannt worden...

Allfällige Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Kontrollverfammlungen im Landwehrbezirk Weisenfels.

Zu den diesjährigen Frühjahrskontrollverfammlungen werden, und zwar nur auf diesem Wege, beordert:

- 1. sämtliche Reservisten,
2. die Mannschaften der Landwehr und Seewehr 1. Aufgebots (mit Ausnahme solcher Mannschaften, die in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1902 in den Dienst getreten sind, ferner derjenigen, die 3 Jahre und länger gedient haben und in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1904 eingestellt sind),
3. die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen und die zur Disposition der Truppenteile beurlaubten Mannschaften,
4. die zeitig Ganzinvaliden (zeitig Feld- und Garnisondienstunfähige) und sämtliche Halbinvaliden (nur Garnisondienstunfähige), wie unter 1 und 2 aufgeführt, soweit sie nicht dem Landsturm bereits überwiesen sind,
5. die Ersatzreserveoffizien.

Im Kreise Merseburg:

In Söfenditz am 2. April, 10 Uhr vorm. im Gasthof zur Sonne die gedienten Mannschaften der Jahresklassen 1901, 1902 und 1903 (mit Ausnahme derjenigen, die in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1902 in den Dienst getreten sind).
In Söfenditz am 2. April, 11.30 Uhr vorm. im Gasthof zur Sonne die gedienten Mannschaften der Jahresklassen 1904, 1905, 1906 und 1907 (mit Ausnahme derjenigen, die 3 Jahre und länger gedient haben und in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1904 eingestellt sind).

In Söfenditz am 2. April, 1 Uhr nachm. im Gasthof zur Sonne die gedienten Mannschaften der Jahresklassen 1908, 1909, 1910, 1911, 1912 und 1913.
In Söfenditz am 3. April, 8.30 Uhr vorm. im Gasthof zur Sonne sämtliche Ersatzreserveoffizien.

In Weidlich am 3. April, 1 Uhr nachm. im Gasthof.
In Schafstädt am 4. April, 9.15 Uhr vorm. im Ratskeller.
In Landsteds am 4. April, 11.30 Uhr vorm. im Gasthof zum Kronprinzen.

In Dörfenitz am 4. April, 1.45 Uhr nachm. im Gasthof.
In Merseburg am 6. April, 9.15 Uhr vorm. im Erzerherhaus des 3. Bataillons des Infanterie-Regiments 153 die gedienten Mannschaften des Stadtbezirks der Jahresklassen 1901, 1902, 1903, 1904 und 1905 (mit Ausnahme solcher Mannschaften, die in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1902 in den Dienst getreten sind, ferner derjenigen, die 3 Jahre und länger gedient haben und in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1904 eingestellt sind).

In Merseburg am 6. April, 11 Uhr vorm. im Erzerherhaus des 3. Bataillons des Infanterie-Regiments 153 die gedienten Mannschaften des Stadtbezirks der Jahresklassen 1906, 1907, 1908 und 1909.

In Merseburg am 6. April, 2.30 Uhr nachm. im Erzerherhaus des 3. Bataillons des Infanterie-Regiments 153 sämtliche Ersatzreserveoffizien des Stadtbezirks.

In Merseburg am 7. April, 9.15 Uhr vorm. im Erzerherhaus des 3. Bataillons des Infanterie-Regiments 153 die gedienten Mannschaften des Stadtbezirks der Jahresklassen 1910, 1911, 1912 und 1913.

In Merseburg am 7. April, 11 Uhr vorm. im Erzerherhaus des 3. Bataillons des Infanterie-Regiments 153 sämtliche Reservisten, Wehrleute 1. Aufgebots und Ersatzreserveoffizien des Landbezirks.

In Jöschin am 7. April, 2.30 Uhr nachm. im Frantjeschen Gasthof.

In Frankleben am 15. April, 8.45 Uhr vorm. im Erzbischöflichen Gasthof am Bahnhof die gedienten Mannschaften der Jahresklassen 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907 und 1908 (mit Ausnahme solcher Mannschaften, die in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1902 in den Dienst getreten sind, ferner derjenigen, die 3 Jahre und länger gedient haben und in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1904 eingestellt sind).

In Frankleben am 15. April, 10.30 Uhr vorm. im Erzbischöflichen Gasthof am Bahnhof die gedienten Mannschaften der Jahresklassen 1909, 1910, 1911, 1912 und 1913, sowie sämtliche Ersatzreserveoffizien.

In Köhschau am 16. April, 10 Uhr vorm. im Blumefchen Gasthof die gedienten Mannschaften der Jahresklassen 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907 und 1908 (mit Ausnahme solcher Mannschaften, die in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1902 in den Dienst getreten sind, ferner derjenigen, die 3 Jahre und länger gedient haben und in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1904 eingestellt sind).

In Köhschau am 16. April, 11.30 Uhr vorm. im Blumefchen Gasthof die gedienten Mannschaften der Jahresklassen 1909, 1910, 1911, 1912 und 1913, sowie sämtliche Ersatzreserveoffizien.

In Kleingöddula am 16. April, 2.45 Uhr nachm. im Gasthof.

In Lützen am 17. April, 9.45 Uhr vorm. im Gasthof zum roten Löwen die gedienten Mannschaften der Jahresklassen 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907 und 1908 (mit Ausnahme solcher Mannschaften, die in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1902 in den Dienst getreten sind, ferner derjenigen, die 3 Jahre und länger gedient haben und in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1904 eingestellt sind).

In Lützen am 17. April, 11.30 Uhr vorm. im Gasthof zum roten Löwen die gedienten Mannschaften der Jahresklassen 1909, 1910, 1911, 1912 und 1913, sowie sämtliche Ersatzreserveoffizien.

In Großgörschen am 18. April, 10.30 Uhr vorm. im Sackischen Gasthof die gedienten Mannschaften der Jahresklassen 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907 und 1908 (mit Ausnahme solcher Mannschaften, die in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1902 in den Dienst getreten sind, ferner derjenigen, die 3 Jahre und länger gedient haben und in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1904 eingestellt sind).

In Großgörschen am 18. April, 11.45 Uhr vorm. im Sackischen Gasthof die gedienten Mannschaften der Jahresklassen 1909, 1910, 1911, 1912 und 1913, sowie sämtliche Ersatzreserveoffizien.

Zu den vorgenannten Kontrollverfammlungen haben mit ihren Jahresklassen zu erscheinen:

- a. die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen und die zur Disposition der Truppenteile beurlaubten Mannschaften;
b. die zeitig Ganzinvaliden (zeitig Feld- und Garnisondienstunfähige) und sämtliche Halbinvaliden (nur Garnisondienstunfähige), wie unter Ziffer 1 und 2 dieser Bekanntmachung aufgeführt, soweit sie nicht dem Landsturm bereits überwiesen sind.

Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß jeder Mann verpflichtet ist, seine Militärpapiere mit der in dem Militärpaß aufzubewahrenden Kriegsbescheinigung bezw. Passivität mit zur Stelle zu bringen und zu der Kontrollverfammlungen pünktlich zu erscheinen hat, zu welcher der betreffende

Jahrgang befohlen ist. Die Jahresklassen, denen die Leute angehören, sind auf den Militärpässen genau angegeben.

Etwas Zweifel find vor der Kontrollverfammlungen beim Bezirkskommando zur Sprache zu bringen.

Das Erscheinen zu einer anderen als der befohlenen Verfammlungen ist nicht statthaft.

Bei Einreichen von begründeten Befreiungsgesuchen ist der Militärpaß sowie die Kriegsbescheinigung mit einzubringen, da anderenfalls das Befreiungsgesuch keine Berücksichtigung findet. Die gedienten Mannschaften der Jahresklassen 1901 und 1906 und diejenigen der Jahresklasse 1903, die 3 Jahre und länger gedient haben, sowie die Ersatzreserveoffizien der Jahresklasse 1901 können wegen ihrer Überführung zur Landwehr oder Seewehr 1. bezw. 2. Aufgebots, sowie zum Landsturm nicht befreit werden.

Merseburg, den 11. März 1914.
Königliches Bezirkskommando.
J. A. d. B.-K.
von Seebach, Major 3. D. und Bezirksoffizier.

Beröfentlich:
Merseburg, den 16. März 1914.
Der königliche Landrat.
J. B. von Seebach.

Private Anzeigen

Advertisement for Karl Länzer, Brau- und Erstlings-Wäscheausstattungen. Includes address: Merseburg, Adolf Schäfers Nachf., Entenplan 7. Price list: Mässige Preise, Grosse Auswahl.

Advertisement for Donnerstag bis Sonntag verreist. Peetz Nachfolg., N. Schütt. Sprechstunden 8-12 1/2, 2-5.

Advertisement for Belgische, holländische, hannoversche und oldenburger Pferde. Chr. Körber, Halle a. d. S., Dorotheenstraße 7. Telefon 1195.

Advertisement for Alterbauerschule, Klostergut Badersleben. Internat., gegr. 1846. verbunden mit 1100 Morgen großer intensiver Gutswirtschaft, älteste und einzige Fachschule im Staate, welche theoretisch und praktisch verbindet.

Advertisement for Amtlicher Marktbericht vom Magazinhof in Friedersdorf. Schweine und Ferkelmarkt am Mittwoch, den 18. März 1914. Preislisten for various types of pigs.

Advertisement for Wasserdicht imprägnierte Loden- & Kostüme für Damen. Schneiderarbeit, daher tadelloser Sitz und sauberste Konfektion. H. Schnee Nachf., Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Advertisement for Stadttheater in Halle. Freitag, 20. März abds. 7 1/2 Uhr. Die Marine-Gastel.

Advertisement for Adler- u. Diamant-Fahrräder für Damen und Herren. Erstkl. Fabrikate. Die neuesten Modelle sind eingetroffen.

Advertisement for Diamant v. M. 110 mit Freilauf. Gute und billige Laufdecken und Schläuche, Sättel, Ventstangen, Ketten, alle Einzelteile.

Advertisement for Schnur-Nähmaschinen (Schnellnäher) Rund- u. Schwing-schiffchen (zum Sticken u. Stopfen sehr geeignet).

Advertisement for Schmidts Waschmaschinen u. Mangeln. Bringmaschinen (einselne Walzen werden sofort eingezogen).

Advertisement for G. Schwendler, Merseburg. Karlsruferstr. 26. Alle Reparaturen werden besorgt.

Advertisement for Künstlertapeten-Neuheiten 1914. Druckfarben, lichtbeständig. Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Advertisement for Vorjährige Muster bedeutend ermässigt. Zurückgesetzte Muster à Rolle v. 10 Pfg. an.

Advertisement for Hermann Bencke, Tapezierermeister, Burgstr. 15. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Advertisement for Corbin Schütz des Saatguts gegen Krähen, Fasanen, Mäuse und andere Tiere. Includes image of a bird.

Advertisement for edert Kupfervitriol und Formalin und beinträchtigt die Keimfähigkeit nicht. Niederlage nur bei: Eduard Klaus, Merseburg. Fernruf 27.

Advertisement for Metallbetten an Private. Katalog frei. Holzrahmenmatr., Kinderbetten. Eisenmöbelfabrik, Suhl 1./Thür.

Advertisement for F. A. Hoppen, Patentanwalt. Halle a. S., Leipzigerstr. 9. Telefon 4538. Berlin, Neuenburgerstr. 15.

Advertisement for Sparkasse. nimmt noch Anträge für gute I. Hypotheken an. Ausfällige Anträge unter E. G. Frommhold & Arckischmar, Leipzig erbet.

Advertisement for Herrschaftl. Wohnung, 14 Zimmer, bisher an Herrn Ober-Reg.-Rat von Wolff vermietet, ist sofort zu vermieten und zum 1. Oktober, eventl. auch früher, zu beziehen. Tomtraße 3.

Advertisement for Tüchtige Maurer stellen ein. Gebr. Regler, Baugeschäft u. Dampfzagelei, Gartstraße i. Zhr.